

ŽUPANIJSKO NATJECANJE

UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE 2022./2023.

NJEMAČKI JEZIK

KATEGORIJA II

8. razred, program učenja jezika od 4. razreda izborne nastave

učenici koji nisu od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave

Popunjava učenik							
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):							
<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>						<table border="1"><tr><td></td></tr></table>	
Zaporka:							

Ukupan broj bodova:	70
---------------------	----

Aufgabe 1

Lies zuerst die Aussagen (1 – 7). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Hör dir danach ein Interview mit Alexandra an. Kreuze für jede Aussage an, ob sie richtig (R) oder falsch (F) ist. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

7 Punkte

Aussagen	Richtig	Falsch
0. Alexandra kommt aus Spanien.	x	
1. Sie besucht die Hotelfachschule in München.		
2. Deutsch als Fremdsprache hat Alexandra erst in Deutschland gelernt.		
3. Alexandra hat in München bei ihrer Familie gewohnt.		
4. Alexandra hat München nur touristisch besucht.		
5. Für Alexandra spielen Reisen eine wichtige Rolle.		
6. Praktische Erfahrungen findet Alexandra für ihren Beruf äußerst wichtig.		
7. Alexandra möchte wissen, welche Schwierigkeiten es im Urlaub geben kann.		

Aufgabe 2

Lies zuerst die Aussagen (1 – 9). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Hör dir danach einen Bericht zum Thema „Metropolen in Deutschland“ an. Kreuze nur die Aussagen an, die auf Hamburg oder Frankfurt zutreffen. Jede Aussage kann man nur einer Stadt zuordnen. Drei Aussagen bleiben übrig. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

6 Punkte

Aussagen	Hamburg	Frankfurt
0. Diese Stadt ist die Metropole von Norddeutschland.	x	
1. Das ist die Metropole des Bundeslandes Brandenburg.		
2. Dort finden große internationale Messen statt.		
3. Das ist die drittgrößte Stadt Deutschlands.		
4. Dort kann man sich ein bekanntes Musical ansehen.		
5. Der Flughafen dieser Stadt ist der größte in Europa.		
6. Viele Finanzinstitutionen haben ihren Sitz in dieser Stadt.		
7. Ein Denkmal dieser Stadt befindet sich auf der Liste des wertvollen kulturellen Erbes.		
8. Aus dieser Stadt kommt ein berühmter deutscher Schriftsteller.		
9. Das Symbol dieser Stadt ist der Kirchenturm „Michel“.		

Stadt	Hamburg			Frankfurt		
Aussage						

Aufgabe 3

Lies zuerst die Fragen (1 – 7). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Hör dir danach den Text zum Thema Haustiere an und wähle die richtige Antwort (a, b oder c) aus. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

7 Punkte**0. Was hat sich Leo lange gewünscht?****a) Ein Haustier**

b) Ein Nutztier

c) Ein Plüschtier

1. Warum hat sich Leo für eine Katze als Haustier entschieden?

a) Das war schon immer sein Wunsch.

b) Einen Vogel als Haustier wollte er gar nicht.

c) Katzen sind selbstständiger als Hunde.

2. Warum hat Leo Nala zu sich nach Hause genommen?

a) Er wollte Nala helfen, weil sich kein Kunde für sie interessiert hat.

b) In der Tierhandlung gab es keine Babykatzen im Angebot.

c) Nala war sehr auffällig und alle wollten diese Katze haben.

3. Was hat Leo gemacht, bevor er die Katze nach Hause gebracht hat?

a) Er hat für die Katze eine kleine Ecke in seinem Zimmer eingerichtet.

b) Er musste zum Arzt, weil er eine Allergie auf Katzenhaare hat.

c) Er und seine Eltern haben viele Sachen für die Katze gekauft.

4. Wie verhält sich die Katze im neuen Zuhause?

a) Die Katze versteckt sich immer noch unter einem Schrank.

b) Jetzt bewegt sich die Katze durch das ganze Haus.

c) Von Anfang an läuft die Katze überall herum.

5. Wieso hat Leo jetzt einen Hund?

a) Die ganze Familie hat sich dafür entschieden.

b) Ein Hund verlangt nicht so viel Pflege wie eine Katze.

c) Er konnte sich um die Katze nicht gut kümmern.

6. Wie hat Leos Familie den Hund gewählt?

a) Sie haben einen Hund aus dem Tierheim genommen.

b) Sie haben einen reinrassigen Dackel gekauft.

c) Von Anfang an wollten sie einen Mischling.

7. Warum ist es gut, einen Hund zu haben?

a) Alle Freunde gehen gerne mit einem Hund spazieren.

b) Hunde sind pflegeleicht.

c) Man wird fit und gesund.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a							

Lies die folgenden Anzeigen (1 – 7) und wähle für jede Person das passende Angebot (Überschriften a – j) aus. Drei Überschriften sind zu viel. Jede Überschrift kannst du nur einmal wählen. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Lösungen auf den Antwortbogen.

0. x

1. _____

2. _____

3. _____

4.

5. _____

6. _____

7. _____

Bearbeitet nach: https://bfu.goethe.de/a2_mod_2MX5/lesen.php

<i>X. Anne möchte fit bleiben.</i>
a) Max wird 9 Jahre alt und möchte mit seiner Klasse feiern.
b) Sarah und ihre Kinder haben Lust auf etwas Süßes.
c) Ena möchte am Samstag nach dem Abendessen tanzen gehen.
d) Meine Eltern wollen am Sonntagmorgen besonders festlich essen.
e) Tina feiert ihren Geburtstag mit vielen Leuten im Freien.
f) Mirjam organisiert ihre große Geburtstagsparty neben dem Rathaus.
g) Arno und seine ausländischen Arbeitskollegen wollen zu Mittag essen.
h) Philip genießt die Lektüre bei einem heißen Getränk.
i) Meine Familie möchte meine Hochzeitsfeier zu Hause organisieren.
j) Dina und ihre Freundin genießen eine Fahrt am Meer.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
X							

Aufgabe 5

Lies den Text „Das neue Schuljahr“. Wähle für jede Frage die passende Antwort, a, b oder c. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen.

7 Punkte**Das neue Schuljahr**

Charlotte kommt jetzt in die 10. Klasse. Im Bundesland Brandenburg ist diese Klassenstufe eigentlich eine Einführung in die erwünschte gymnasiale Oberstufe (11. und 12. Klasse). Deswegen soll sie sich für den späteren Schwerpunkt entscheiden. Sie kann zwischen Wirtschaftswissen, Technik, Theater, Medien und Kommunikation oder Psychologie wählen. Am Ende des Schuljahres hat sie eine Abschlussprüfung. Erst wenn sie diese Prüfung besteht, hat sie einen „mittleren Schulabschluss“ (MSA) und kommt in die Oberstufe, um dort ihr Abitur machen zu können.

Karin hatte schon in der 9. Klasse viel Stress: Sie hat viele Klassenarbeiten geschrieben und viele Hausaufgaben bekommen. Sie hat zwar alles geschafft, aber einige aus ihrer Klasse sind sitzen geblieben. Karin glaubt, dass das im neuen Schuljahr noch schlimmer wird. In der 10. Klasse beginnt schon teilweise das Kurssystem. Das heißt, dass sie nicht mehr alle Fächer in derselben Klasse lernt, sondern einige Kurse wählen kann. In diesen Kursen wird sie ganz neue Mitschülerinnen und Mitschüler haben. Sie findet das gut, auch weil sie Fächer aussuchen kann, die sie interessieren. Nur die Hauptfächer werden noch in den Klassen unterrichtet.

Für Emilia wird die größte Herausforderung im neuen Schuljahr ein Schulwechsel in die USA und sie ist auch ein bisschen besorgt. Sie muss sich noch entscheiden, wo sie sich um einen Platz bewerben möchte. Englisch kann sie schon ziemlich gut, aber sie kann sich noch nicht vorstellen, den ganzen Tag nur Englisch zu hören und zu sprechen. Sie ist schon sehr aufgeregt. Sie hofft, dass sie dort viele Leute kennenlernt, sich mit ihnen befreundet und nicht viel Heimweh bekommt.

Für Carlos geht es im neuen Schuljahr ganz normal weiter. Er freut sich sehr, dass das Schuljahr mit dem „richtigen Unterricht“ in der Schule begonnen hat. Er hat nur Angst, dass es im Herbst und im Winter wieder eine neue Variante des Coronavirus geben wird und dann kein normaler Unterricht stattfinden kann. Auf gar keinen Fall will er, dass es wieder Distanzunterricht gibt. Das war in den letzten Jahren wirklich schlimm. Er hofft, dass sich das in diesem Schuljahr nicht wiederholt. Er ist nämlich um seine Noten sehr besorgt. Er möchte später Medizin studieren und da ist ihm ein guter Notendurchschnitt ausgesprochen wichtig, wenn er den gewünschten Studienplatz bekommen will. Seine Noten sind zwar gut, sein Ziel ist aber ein 1,0-Durchschnitt im Abitur. Dann kann er nach dem Schulabschluss sich in Medizin einschreiben und später in seinem Wunschberuf arbeiten.

Bearbeitet nach: vitamin de, Nr. 94, Herbst 2022

0. Wo besucht Charlotte die Schule?**a) In Deutschland****b) In Österreich****c) In der Schweiz**

1. Welche Entscheidung muss Charlotte treffen? a) Wann sie die Abschlussprüfung macht. b) Welche Fächer sie nehmen wird. c) Welchen Schultyp sie besucht.
2. Wie war die 9. Klasse für Karin? a) Sie hat diese Zeit genossen. b) Sie hatte viele Verpflichtungen. c) Sie ist sitzen geblieben.
3. Wie ist an Karins Schule der Unterricht in der 10. Klasse organisiert? a) Alle Fächer werden in der Klasse unterrichtet. b) Bei Hauptfächern ändert sich nichts. c) Man kann alle Fächer selbst wählen.
4. Warum geht Emilia in die USA? a) Sie macht dort einen Englischkurs. b) Sie wünscht sich eine Herausforderung. c) Sie wird dort die Schule besuchen.
5. Was wünscht sich Emilia? a) Den ganzen Tag Englisch zu hören und zu sprechen. b) Neue Freundschaften zu entwickeln. c) Schnell wieder heimzukommen.
6. Warum ist Carlos glücklich? a) Dieses Jahr gibt es bestimmt wieder den Distanzunterricht. b) Es gibt keine neue Variante des Corona-Virus. c) In diesem Jahr gibt es endlich wieder den Präsenzunterricht.
7. Was macht Carlos Sorgen im neuen Schuljahr? a) Das abgeschlossene Studium b) Der gewünschte Beruf c) Sein Notendurchschnitt

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a							

Aufgabe 6

Lies den Text „Die Lange Nacht der Museen“ und ergänze die Satzlücken mit Satzteilen aus dem Kasten. Vorsicht: Zwei Satzteile bleiben übrig! Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Lösungen auf den Antwortbogen.

6 Punkte**Die „Lange Nacht der Museen“**

„Lange Nächte“ gehören in vielen Städten fest zum kulturellen Leben: Die bekannteste „Lange Nacht“ 0. _____ Museen. Verschiedene Kultureinrichtungen 1. _____ Ereignis gemeinsam und öffnen einmal pro Jahr ihre Türen bis spät in die Nacht für das Publikum. In Deutschland hat die „Lange Nacht der Museen“ zum ersten Mal 1997 in Berlin stattgefunden, 2. _____ Teilnehmern-Museen, Ausstellungen und Kunstprojekten. Heute ist sie mit über 100 Teilnehmern die größte in Deutschland. In manchen Städten, zum Beispiel in Bielefeld, machen 3. _____ Kirchen, Theater und andere Kultureinrichtungen mit.

Die Veranstaltung soll die Museen für ein größeres und besonders 4. _____ Publikum attraktiv machen. Eine gute Idee, wie ihr Erfolg zeigt. Die Museumsnacht ist ein Sonderevent. Für viele Besucher spielen dabei, neben anderen Faktoren, die Öffnungszeiten eine wichtige Rolle.

In vielen Städten 5. _____ unter einem bestimmten Motto, und man bietet den Teilnehmern passend dazu besondere Veranstaltungen wie Führungen oder Vorträge an.

Auch sehr praktisch: Die Besucher 6. _____ nur ein Ticket. In großen Städten ist außerdem die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln inklusive.

Bearbeitet nach: https://www.hueber.de/media/36/T48_Museen.pdf

X) haben wohl die

a) auch ein jüngeres

b) außer Museen auch

c) besuchen die Museen

d) brauchen für alle Einrichtungen

e) damals mit zwölf

f) kaufen keine Tickets

h) läuft die Museumsnacht

i) organisieren dieses besondere

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
X						

Aufgabe 7

Lies den folgenden Text. Wähle für jede Lücke (1-10) das richtige Wort (a, b, c oder d) aus. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten auf den Antwortbogen.

10 Punkte

Auf in die Alpen! Trends im Wintersport

Sport im Winter heißt für viele Sport in den Bergen. Im Januar hat der Wintersport in den Alpen Hochsaison: Sport im 0. _____ ist dann sehr beliebt.

Robert Aumaier (35) hat ein Sportgeschäft in Kitzbühel. Was ist „in“ auf den Pisten in Deutschland, Österreich und der Schweiz? Aumaier erklärt die Trends für den Winter 2022/2023:

„Ich muss über Innovationen immer alles wissen. Das ist für mich sehr wichtig. Ich 1. _____ mir zum Beispiel jedes Jahr auf der ISPO Informationen. Was sich bei den Skiern in den letzten Jahren getan hat, das ist schon super!“

Beim Tourenggehen geht man mit Skiern auf den Berg. Das Tourenggehen hatte 2. _____ immer seine Fans, und es werden mehr. Auch auf diesen Trend haben die Firmen reagiert. Aumaier erzählt: „Viele 3. _____ Leute entscheiden sich für ein Snowboard. Nicht alle wollen aber mit dem Lift fahren, denn zu Fuß hat man mehr Freude an der Natur und kann sich besser 4. _____. Das können 5. _____ auch Snowboarder, nämlich mit einem Splitboard: Auf den Berg steigt man mit zwei Brettern. Oben 6. _____ man sie zu einem Snowboard zusammen.“

Auch der Schlitten soll wieder „in“ werden. Aumaier: „Letztes Jahr habe ich schon etwas mehr Schlitten verkauft. So gut ist das 7. _____ damit aber nicht. Man kann ja schon an jedem Lift Schlitten mieten. Das finden die Leute gut. Man braucht nicht viel für diesen Sport. Und die Rodelbahnen werden 8. _____ besser.“

Und auch das Smartphone darf beim Wintersport nicht fehlen. Digitale Technik ist inzwischen auf den Skipisten normal – nicht nur für Profis. „Letzte Woche hat ein Kunde nach einer Brille mit Bildschirm gefragt – für die Navigation auf der Piste. Die Firmen bieten so viele tolle Sachen an, das ist doch 9. _____! Zum Beispiel diese Helme: In denen kann man seine Mails lesen oder telefonieren. Aber da muss ich sagen: Vorsicht, das kann 10. _____ sein!“

Bearbeitet nach: <https://www.hueber.de/media/36/msn-aktuell-T05-2013Jan-Wintersport.pdf>

0.	<i>a) Fitnesszentrum</i>	<i>b) Haus</i>	<i>c) Schnee</i>	<i>d) Wald</i>
1.	a) bringe	b) gebe	c) hole	d) nehme
2.	a) ganz	b) kaum	c) schon	d) selten
3.	a) fremde	b) junge	c) schlampige	d) schüchterne
4.	a) ausreden	b) entspannen	c) interessieren	d) langweilen
5.	a) immer	b) jetzt	c) schon	d) oft
6.	a) baut	b) gestaltet	c) hilft	d) sieht
7.	a) Arbeit	b) Geschäft	c) Laden	d) Preis
8.	a) fast	b) genau	c) immer	d) sehr
9.	a) Aufregung	b) Leidenschaft	c) Wahnsinn	d) Wut
10.	a) gefährlich	b) lieb	c) nett	d) unfair

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
c										

Lies den Text über die Freizeit. Ergänze die Lücken. Die Anzahl der Lücken entspricht der Anzahl der fehlenden Buchstaben. Übertrage deine Antworten auf den Antwortbogen.

In Wien unterwegs

An warmen 0. **T**_____ gehen viele Leute unter den Bäumen spazieren oder sitzen in der Sonne. Seit ein paar 1. **J**_____ gibt es hinter dem Kunsthistorischen Museum einen der zehn 2. **g**_____ Kulturbereiche der Welt. Der kleine Park war immer für alle offen, 3. **d**_____ hat er auch den Namen „Volkspark“. Die vielen verschiedenen Gebäude waren das politische 4. **Z**_____ der Monarchie. Es gibt dort Museen für moderne 5. **K**_____, Ausstellungen und Festivals. Hier arbeiten viele 6. **L**_____. Sie arbeiten für sechs 7. **i**_____ Organisationen. Heute gibt es darin 8. **z**_____ Museen, ein Kongresszentrum, das Büro des Bundespräsidenten. Viele hat man auch zu 9. **W**_____ umgebaut, wo heute zahlreiche Familien leben. Wien ist neben New York, Genf und Nairobi ein offizieller 10. **S**_____ der Vereinten Nationen. All das und noch viele weitere Gründe machen Wien einen Besuch wert.

0.	<i>Tagen</i>
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	

Aufgabe 9

Lies den folgenden Text. Wähle für jede Lücke (1-10) das richtige Wort (a, b oder c). Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten auf den Antwortbogen.

10 Punkte**Erst arbeiten, dann studieren**

Ich komme **0.**_____ Syrien und bin seit zwei Jahren in Österreich. Ich hatte Glück und habe schnell Arbeit und **1.**_____ Wohnung gefunden. Das habe ich **2.**_____ erwartet. Ich habe in einem Jahr gut Deutsch gelernt und **3.**_____ bei einer Hilfsorganisation einen Job bekommen. Dort habe ich **4.**_____ Flüchtlinge als Übersetzer gearbeitet. Ein Freund hat **5.**_____ erzählt, dass es in der Innenstadt ein neues Restaurant geben soll. Ich war **6.**_____ Anfang an dabei. Ich arbeite Vollzeit im Service **7.**_____ hinter der Bar. So kann ich **8.**_____ Familie Geld schicken. Später **9.**_____ ich studieren. In Syrien habe ich Architektur studiert. Vielleicht werde ich hier ein ähnliches Studium beginnen. Ich bin froh, **10.**_____ ich in Österreich die Chance dazu habe.

Bearbeitet nach: vitamin de, Nr. 94, Herbst 2022

0.**a) aus**

b) in

c) nach

1.

a) ein

b) eine

c) einen

2.

a) nein

b) nicht

c) nichts

3.

a) dann

b) den

c) denn

4.

a) bei

b) für

c) zu

5.

a) mein

b) mich

c) mir

6. a) bis b) um c) von
7. a) aber b) sondern c) und
8. a) meine b) meinen c) meiner
9. a) bin b) habe c) werde
10. a) aber b) dass c) denn

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
a										